

STADT BAD SACHSA
Kämmereiamt

Bad Sachsa, 24. Januar 2023

PROTOKOLL

Über die öffentliche **Sitzung des Tourismusausschusses** am **Dienstag**, dem **24. Januar 2023**, ab **17:00 Uhr** im Sitzungssaal des Rathauses.

Teilnehmer:

- a) vom Ausschuss: Ratsherr Oelkers (Vorsitzender)
Ratsfrau Dundler in Vertretung für Rats Herrn Dr. Wedler
Ratsfrau Gerlach
Ratsfrau Liebing
- b) von der Verwaltung: Bürgermeister Quade
Stadtamtsrätin Urban
Verwaltungsangestellte Bartels als Protokollführerin
- c) als Gäste: Frau Ruppelt, Leiterin der Tourist-Information Bad Sachsa
- d) von der Presse: Herr Kulke, Harz Kurier
- e) Zuhörer: 5 Zuhörer(innen)

- Es fehlen entschuldigt: Rats Herr Schwarz
Rats Herr Dr. Wedler
Bürgermitglied Gelbke
Bürgermitglied Klapproth

Tagesordnung:

1. Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit

Der Vorsitzende des Tourismusausschusses, Rats Herr Oelkers, eröffnet um 17:00 Uhr die öffentliche Sitzung des Tourismusausschusses. Er stellt die ordnungsgemäße Ladung und die Beschlussfähigkeit fest.

2. Feststellung der Tagesordnung

Die Tagesordnung wird einstimmig festgestellt.

3. Genehmigung des Protokolls der öffentlichen Sitzung des Tourismusausschusses vom 21. November 2022

Das Protokoll über die öffentliche Sitzung des Tourismusausschusses vom 21. November 2022 wird einstimmig bei 1 Stimmenthaltung genehmigt.

4. Bericht des Bürgermeisters

a) „TKKG-Stadt Bad Sachsa“

Bürgermeister Quade weist darauf hin, dass das in der letzten Tourismusausschusssitzung vorgestellte Projekt „TKKG“ und die sich daraus ergebenden Chancen für das Tourismusmarketing weiterverfolgt wird und in der nächsten Ausschusssitzung erneut zum Thema werden soll.

b) Übernachtungszahlen

Bürgermeister Quade teilt erfreut mit, dass der „ehemalige“ Übernachtungsrekord von 308.424 Übernachtungen aus dem Jahr 2019 im Jahr 2022 übertroffen wurde. Da weiterhin noch Gästekarten aus dem Jahr 2022 zur Abrechnung abgegeben werden, liegen die endgültigen Zahlen für 2022 noch nicht vor, aber bereits jetzt liegt der Wert über dem von 2019. Nach der Auszeichnung zum Top-Kurort 2023 durch das Magazin Focus-Gesundheit, untermauern nun auch die positiven Gästezahlen die Experten-Meinung.

5. Einwohnerinnen-/Einwohnerfragestunde, welche sich auf die vorgesehene Tagesordnung der Sitzung zu beziehen hat (Dauer: 20 Minuten)

Es werden keine Fragen an den Ausschuss gerichtet.

6. Vorstellung der Ergebnisse der dwif-Analyse zum „Wirtschaftsfaktor Tourismus für Bad Sachsa 2019“ und „ökonomischer Faktencheck regionalökonomische Effekte durch das Salztal Paradies 2019“

Bürgermeister Quade berichtet, dass im letzten Jahr die dwif-Consulting GmbH in Berlin (Deutsches Wirtschaftswissenschaftliches Institut für Fremdenverkehr) mit der Berechnung des Wirtschaftsfaktor Tourismus für die Stadt Bad Sachsa und einem ökonomischen Faktencheck für das Erlebnisbad Salztal Paradies beauftragt wurde. Die Analyse soll zum einen die wirtschaftliche Bedeutung des Erlebnisbades und zum anderen die Bedeutung des Tourismus für die Stadt Bad Sachsa im Allgemeinen herausstellen.

Das Ergebnis ist zentral für eine zielgerichtete Tourismusarbeit vor Ort und für fundierte tourismuspolitische Entscheidungen. Es soll belegen, dass die öffentlichen und privaten Investitionen in den Tourismus und in das Erlebnisbad in Bad Sachsa sinnvoll sind und insbesondere die Argumentation und Verhandlungen mit dem

Bund, dem Land, dem Landkreis und privaten Investoren bezüglich Investitionen und öffentlichen Fördermitteln unterstützen. Das Tourismus- und Freizeitengagement eines Ortes zahlt sich für alle Branchen aus. Deshalb lohnt sich Investitionen von Kommunen und Unternehmen in die entsprechende Vermarktung. Der Tourismus- und Freizeitsektor bringt Umsätze und leistet über Steuereinnahmen einen Beitrag zur Finanzierung der öffentlichen Haushalte.

Bürgermeister Quade stellt an dieser Stelle einige Ergebnisse der umfangreichen Studie vor.

Für das Salztal Paradies, als ein wichtiger touristischer Angebotsbaustein und wesentlicher Besuchs- und Buchungsgrund wurden die Umsatz-, Einkommens- und Arbeitsplatzeffekte ermittelt. Die Ableitung des direkten und indirekten Einkommens aus dem Tourismus weist für die Bädergesellschaft Bad Sachsa einen Bruttoumsatz von 3,216 Mio. € und einen touristischen Einkommensbeitrag von insgesamt 1,233 Mio. € aus. Bei der Berechnung der Ausgabenwerte außerhalb des Salztal Paradies wurden die Besucherzahlen je zur Hälfte in Übernachtungsgäste und Tagesgäste unterteilt. Direkte Profiteure von den Ausgaben außerhalb des Salztal Paradies sind das Gastgewerbe mit 6,123 Mio. €, der Einzelhandel mit 2,300 Mio. € und das Dienstleistungsgewerbe mit 2,038 Mio. €. Der Bruttoumsatz von 10,461 Mio. € führt zu einem Einkommensbeitrag von insgesamt 4,991 Mio. €. Der Einkommensbeitrag von 4,991 Mio. € entspricht einem Äquivalent von rund 205 Personen, die durch die Ausgaben der Besucher*innen außerhalb des Salztal Paradies ein durchschnittliches Primäreinkommen beziehen können. Bürgermeister Quade hebt hervor, dass es wichtig ist, ein Gespür dafür zu bekommen, dass mit der Stärkung des Erlebnisbades der richtige Weg gegangen wird (Tourismusförderung = Wirtschaftsförderung). Die Tourismusförderung gehört, wie auch der Wald oder die Stadtbibliothek, zu den freiwilligen Leistungen einer Kommune. Die freiwilligen Leistungen dürfen ein Volumen von 3 Prozent der ordentlichen Aufwendungen nicht übersteigen.

10,461 Mio. € Umsatz außerhalb des Salztal Paradies: Für jeden Euro, der innerhalb des Salztal Paradies ausgegeben wird, werden außerhalb 3,25 € zusätzlich ausgegeben. Durch den fortlaufenden Betrieb des Salztal Paradies entstehen umfangreiche Effekte in der Stadt und der Region. Rund 13,7 Mio. € Bruttoumsätze werden im Rahmen von Besuchen im Salztal Paradies und weiteren touristisch motivierten Tätigkeiten im Rahmen des Besuchs generiert. Durch die Beauftragung von Waren und Dienstleistungen werden rechnerisch rund 1,7 Mio. € an Vorleistungen vom Salztal Paradies beauftragt, davon bleiben in der Regel zwischen 60 und 90 Prozent in der Region.

Es erfolgte ein Kennziffernvergleich zum Wirtschaftsfaktor Tourismus mit aus verschiedenen Kriterien gewählten Vergleichsgemeinden. Der relative Beitrag des Tourismus in Bad Sachsa, gemessen am gesamten Primäreinkommen der Stadt liegt bei 12,4 Prozent und wird nur von Schliersee (14 %) und Wernigerode (15,4 %) übertroffen.

Die herausragende Bedeutung des Tourismus in Bad Sachsa wird deutlich, wenn man die Tourismusintensität (Anzahl der Übernachtungen je Einwohner*in) mit dem bundesweiten Durchschnitt vergleicht: Während in Bad Sachsa im Jahr 2019 35 Übernachtungen je Einwohner*in erfolgten, waren es im Bundesschnitt knapp unter 6 Übernachtungen.

Die Analyse zum Wirtschafts- und Standortfaktor Tourismus zeigt, dass der Tourismus eine klassische Querschnittsbranche ist. Egal ob Gastgewerbe, Einzelhandel, Dienstleistende oder Zuliefernde, wie regionale Produzierende und Handwerksbetriebe, es gibt kaum einen Wirtschaftsbereich, der nicht vom Tourismus profitiert. Die touristischen Umsätze 2019 betrugen 46,2 Mio. €, davon 22,8 Mio. € im Gastgewerbe. Runtergebrochen auf den touristischen Einkommensbeitrag ergeben sich insgesamt 22,2 Mio. €. Der Einkommensbeitrag von 22,2 Mio. € entspricht einem Äquivalent von rund 910 Personen, die durch die touristische Nachfrage in Bad Sachsa ein durchschnittliches Primäreinkommen beziehen konnten.

Wie wichtig das Salztal Paradies und der Tourismus für die Stadt Bad Sachsa sind, wird mit diesen Zahlen transparent belegt und liefert fundierte Zahlen für Gespräche mit dem Land, dem Landkreis oder möglichen Investoren. Die Tourismusförderung ist Wirtschaftsförderung, die jeden investierten Euro um ein Vielfaches in die Region zurückfließen lässt.

Im jährlich veröffentlichten statistischen Berichtsheft des Landkreises Göttingen ist die Anzahl der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten am Arbeitsort für die Stadt Bad Sachsa mit 1.696 Personen erfasst, so dass über 50 % der Beschäftigten abhängig vom Tourismus sind.

Es besteht noch Luft nach oben und somit auch Potenzial für höhere touristische Umsätze, so fasst Bürgermeister Quade das Fazit der Experten zusammen. Ein höherwertiges Beherbergungsangebot kann höhere touristische Umsätze mit sich bringen, wobei hochwertig nicht luxuriös, sondern einem erwarteten Niveau entsprechend bedeuten soll. Der Tagestourismus bietet noch Wachstumspotenziale, die aber nur über attraktive zusätzliche Freizeit- und Kulturangebote und perfektes Marketing ausgeschöpft werden können. Auch in der wachsenden Nachfrage nach Wellness und Natur liegt für Bad Sachsa großes Potential. Hier ist es von Bedeutung die Qualität des Angebots hoch zu halten und Aspekte der Nachhaltigkeit zu berücksichtigen. Mit dem Ausbau des Ravensberges ist dieses Wachstum möglich. Im Oberharz wird massiv investiert und Bad Sachsa muss aufschließen, um den Marktanteil zu halten.

Ausschussvorsitzender Oelkers hofft, dass diese Studie unterstützend auf die Entscheidung im Kreistag für den Ausbau des Ravensberges einwirken kann.

Bürgermeister Quade sieht in der Analyse eine Grundlage, um die letzten Skeptiker noch überzeugen zu können.

7. Bericht des Geschäftsführers der städtischen Gesellschaften

Bürgermeister Quade entschuldigt die Abwesenheit des Geschäftsführers Döbber-Rüther und berichtet stellvertretend über den Sachstand des Förderprojektes, der Ausschreibung sowie der Besucherzahlen des Salztal Paradieses.

Einleitend teilt Bürgermeister Quade mit, dass die Schwimmkurse im Salztal Paradies beibehalten werden sollen. Eine vom DLRG beauftragte Studie hat ergeben, dass sich die Zahl der Grundschulkinder, die nicht schwimmen können, verdoppelt hat. Während 2017 den Angaben der Eltern zufolge zehn Prozent der Kinder zwischen sechs und zehn Jahren nicht schwimmen konnten, sind es inzwischen zwanzig Prozent.

zig Prozent. In den Zeiten der Corona-Pandemie hat über längere Zeit keine Schwimmbildung stattgefunden. Der Anteil der Kinder, die das auf das Schwimmen vorbereitende Abzeichen „Seepferdchen“ haben, ist von 69 auf 54 Prozent gesunken. Deutlich ist auch, dass Kinder aus Familien mit einem geringen Haushaltseinkommen viel häufiger Nichtschwimmer sind. Bürgermeister Quade dankt der Bädergesellschaft Bad Sachsa mbH und der Sparkasse Osterode am Harz für die gute Kooperation in den letzten Sommerferien und der Möglichkeit auch den Kindern aus „ärmeren“ Familien die Teilnahme an den Schwimmkursen zu ermöglichen.

Zum Sachstand des Förderprojektes Salztal Paradies kann Bürgermeister Quade stellvertretend für Geschäftsführer Döbber-Rüther berichten, dass das für die Sanierung beauftragte Planungsbüro die Arbeit aufgenommen hat und für eine Abstimmung mit dem Projektträger eine neue Kostenaufstellung erarbeitet. Aufgrund der enormen Preissteigerungen sind mit den in Aussicht gestellten Fördermitteln gegenwärtig nur noch ca. 48 % der geplanten Maßnahmen finanzierbar.

Zum 01.07.2023 ist die Übernahme des Salztal Paradieses und der Eislaufhalle durch einen externen Betreiber vorgesehen. Die Suche erfolgt im Rahmen einer europaweiten Ausschreibung und soll verschiedene Kriterien berücksichtigen. Die Bädergesellschaft Bad Sachsa mbH bleibt weiterhin Eigentümer der gesamten Anlage und der Grundstücke.

Die Gästezahlen im Salztal Paradies weisen 150.360 Besucher im Jahr 2022 aus und erreichen fast den Stand von 2018.

8. Bericht GLC/Tourist-Info Bad Sachsa

Ausschussvorsitzender Oelkers übergibt das Wort an Frau Ruppelt, Leiterin der Tourist-Information.

Zur touristischen Entwicklung berichtet Frau Ruppelt, dass sich seit April 2022 eine positive Trendwende bei den Übernachtungszahlen abzeichnet. Das deutlichste Plus im Vergleich zu 2019 ist mit 12,6 % im August und im November mit 20,2 % zu verzeichnen. Per 30.12.2022 wurden in Bad Sachsa insgesamt 308.635 Übernachtungen erfasst und das Ergebnis von 2019 übertroffen. Für den Dezember werden noch weitere Meldungen erwartet, so dass noch eine Steigerung erfolgen wird.

Die Übernachtungen wurden zu 61 % in Ferienhäusern/-wohnungen und zu 34 % in den Hotels und Pensionen, darüber hinaus in den Gruppenunterkünften generiert. Die Wohnmobilparkplätze weisen 213 Übernachtungen aus. Auf Nachfrage von Ratsfrau Dundler erklärt Frau Ruppelt, dass die Anmeldung und Erhebung von ehrlichen Wohnmobilstellplätzen erfolgt, die überwiegend auf dem Schützenplatz im Ostertal übernachten und sich in der Tourist-Information anmelden. Mittelfristig sollte das Angebot eines Wohnmobilstellplatzes weiterverfolgt und umgesetzt werden.

Die statistische Auswertung der Übernachtungen nach Kategorien zeigt, dass Erwachsene mit rund 75 % den Hauptanteil der Übernachtungsgäste ausmachen, aber auch immer mehr Familien mit jüngeren Kindern (bis 12 Jahren) nach Bad Sachsa kommen. Es zeigt die Herausforderung die Marketingaktivitäten auf verschiedene Personengruppen und Geschäftsfelder auszurichten. Neben dem Status als Heilklimatischer Kurort für das eher gesetztere Publikum bietet Bad Sachsa auch viel Potenzial für jungen Familien.

Die Analyse der Quellmärkte zeigt Niedersachsen als Hauptquellmarkt gefolgt von Sachsen und Sachsen-Anhalt. Nordrhein-Westfalen ist nicht als klassischer Quellmarkt zu sehen, umfasst aber als Ballungsgebiet verhältnismäßig viele Einwohner im Postleitzahlenbereich. Eine neuere Entwicklung stellt das Wachstum der Übernachtungsgäste aus Thüringen und Hessen dar. Grundsätzlich zeigt sich ein Trend zum Kurzurlaub im näheren Einzugsbereich bzw. überschaubaren Anreise-Radius. Im eigenen Land werden mit gut 85 % die meisten Übernachtungen generiert. International folgen die Niederlande mit 11 %, Dänemark mit 2 % und Belgien mit 0,8 %.

Zur Veranstaltungsplanung gibt Frau Ruppelt einen kurzen Überblick über die in den nächsten Monaten stattfindenden Veranstaltungen sowie eine Vorschau auf die weiteren Highlights. Zur geplanten Playmobil-Ausstellung im Kurhaus kann Bürgermeister Quade berichten, dass im letzten Spätsommer eine Playmobil-Ausstellung mit mehr als 10.000 Besuchern in Bleicherode stattgefunden hat und der Veranstalter den Kontakt zu Bürgermeister Quade gesucht hat. Bürgermeister Quade hat sich die Ausstellung mit Bezug zur Region in Bleicherode selbst angesehen und zeigt sich begeistert. Umso erfreuter ist er über die Mitteilung, die Ausstellung für einen Zeitraum von vier Wochen für Bad Sachsa gewinnen zu können. Frau Ruppelt ergänzt, dass der Aussteller selbst aus Hamburg kommt und allein für den Aufbau ca. 10 Tage benötigt. Die Themen der Motive oder Schaulandschaften werden vom Ausstellungsort vorgeschlagen und sollen z. B. den Ravensberg oder das Thema Märchen umfassen. Ratsfrau Liebing merkt an, dass während des Zeitraums der Ausstellung das Kurhaus belegt ist und nicht für andere Termine und Veranstaltungen zur Verfügung steht. Dieses wurde nach Angaben von Frau Ruppelt für bestehende Planungen bereits berücksichtigt und kommuniziert.

Ein weiteres Highlight wird eine Open-Air-Kino-Veranstaltung auf der Schmelzteichwiese werden, erklären Frau Ruppelt und Bürgermeister Quade. Entsprechende Gespräche mit dem Kinobetreiber aus Herzberg am Harz befinden sich kurz vor dem Abschluss. Zu dem als Tischvorlage verteilten Veranstaltungskalender ergänzt Frau Ruppelt, dass es sich um eine erste Übersicht handelt. Die Termine sind nicht in Stein gemeißelt und können sich noch verändern.

Unter der Rubrik Sonstiges teilt Frau Ruppelt mit, dass das Urlaubsmagazin 2023 druckfrisch erschienen ist. Immer weniger Gastgeber beteiligen sich mit einem Inserat im Urlaubsmagazin und mittelfristig muss man über neue Konzepte nachdenken, wenn nur noch wenige Gastgeber eine Anzeige schalten. Die Zeit des Print-Katalogs ist aber noch nicht zu Ende und die Nachfrage nach „Papier“ ist derzeit noch groß.

Im Rahmen des Messemarketings war Bad Sachsa im November 2022 in Bremen und Leipzig vertreten. Aktuell läuft die Grüne Woche in Berlin und Anfang Februar wird die Tourist-Information auf der ABF in Hannover zu finden sein. Eine Teilnahme an ausländischen Reisemessen wurde durch die Corona-Pandemie ausgesetzt und wird für das Jahr 2024 wieder in die Planung mit aufgenommen.

Ausschussvorsitzender Oelkers bedankt sich für die erfreulichen Mitteilungen. Gedanken macht er sich um eine zukünftige Ausrichtung des Urlaubsmagazins und einer möglichen Verlagerung des Schwerpunktes auf Aktivitäten und Veranstaltungen. Frau Ruppelt kann sich auch eine Einbindung der Unterkünfte im Rahmen eines Imageprospektes vorstellen.

Ratsfrau Gerlach erwähnt den hohen Abgriff der Broschüre Harzer Highlights und erkundigt sich nach einer möglichen Zusammenarbeit. Frau Ruppelt erklärt, dass eine Anzeigenschaltung nicht günstig, aber sicherlich effektiv ist. Da nur die Bewerbung einzelner Einrichtungen, nicht aber eines Ortes erfolgt, will sie das Gespräch mit Geschäftsführer Döbber-Rüther suchen.

9. Anträge und Anfragen

Schriftliche Anträge und Anfragen liegen nicht vor.

10. Einwohnerinnen-/Einwohnerfragestunde (Dauer: 20 Minuten)

Es wird eine Frage zum Weiterbetrieb des Salztal Paradieses gestellt, sollte im Rahmen der erfolgten Ausschreibung kein neuer Betreiber gefunden werden.

Der Ausschussvorsitzende Oelkers schließt um 18:03 Uhr die öffentliche Sitzung des Tourismusausschusses.

gez. Oelkers
Vorsitzender

gez. Quade
Bürgermeister

gez. Bartels
Protokollführerin

Anlagen

Das Protokoll wurde in der Tourismusausschusssitzung am 15.05.2023 genehmigt.